

Bildung: Zum „Tag der Bibliotheken“ Aktivitäten zur Leseförderung

„Vorlesen ist genauso wichtig wie Impfen“

Bergstraße. Wer liest, erweitert seinen Horizont. Und deshalb lautet das Motto zum achten "Tag der Bibliotheken" im Kreis Bergstraße vom 24. bis 31. Oktober "Horizonte". Bei einem Pressegespräch, zu dem Landrat Matthias Wilkes gestern nach Lampertheim eingeladen hatte, sagte Bürgermeister Erich Maier, öffentliche Bibliotheken seien für die Wissens- und Bildungsvermittlung unverzichtbar. Haushaltspolitiker sollten bei Spardebatten von ihnen deshalb auch "die Finger lassen".

Auch Wilkes sparte nicht mit Anerkennung für das Bibliothekswesen im Kreis Bergstraße. Alle 22 Kreiskommunen verfügten über öffentliche Büchereien. Erst kürzlich sei eine Schulbibliothek in Neckarsteinach als öffentliche Bibliothek ausgebaut worden. Die neuen Medien sollten, riet der Landrat, nicht als Konkurrenz zum gedruckten Wort, sondern als Bereicherung gesehen werden. Es gehe darum, "die Vielfalt des Angebots zu würdigen".

Bibliothekstag 2013 in Bensheim

Eckhard Kummrow von der Hessischen Fachstelle der öffentlichen Bibliotheken appellierte an die Vertreter des Bibliothekswesens, sich dem permanenten Anpassungsprozess an die gesellschaftlichen Erwartungen zu stellen und mit der Entwicklung digitaler Medien Schritt zu halten. Er kündigte an, dass der Hessische Bibliothekstag am 13. Mai nächsten Jahres in Bensheim stattfinden wird.

Über die 2011 begonnene Initiative "Lesestart" des Bundesbildungsministeriums und der Stiftung Lesen informierte deren Vertreterin Sabine Bonewitz. Die Initiative soll Familien den Zugang zum gedruckten Wort erleichtern. Lesen sei wichtige Voraussetzung für den Erwerb von Bildung. Erste Akzente würden im Elternhaus gesetzt. Laut Bonewitz gibt es in Deutschland 7,5 Millionen Menschen, die man als "funktionale Analphabeten" bezeichnet. Dem entsprächen 14 Prozent der erwerbstätigen Bevölkerung.

Eltern Unterstützung gewähren

Die Initiative "Lesestart" will Eltern darin unterstützen, ihren Kindern ab dem frühesten Altern vorzulesen. 42 Prozent aller Eltern würden diese Praxis zu Hause nicht einüben. In die Initiative eingebunden sind neben den Stadtbüchereien und den Kindertagesstätten auch die örtlichen Kinderärzte, die Lektürematerial anbieten.

Sabine Homilius vom Landesverband Bibliothekswesen betonte gestern: "Vorlesen ist genauso wichtig wie Impfen oder eine gesunde Ernährung."

Schon als kleiner Junge sei er ständiger Gast der Stadtbücherei gewesen, erinnerte sich gestern Lampertheims Bürgermeister Maier, in dessen Zeit als Kulturamtsleiter die Einrichtung im Jahr 1987 ins heutige Domizil, dem Haus am Römer, umgezogen

ist. In den ersten sechs Jahrzehnten ihres Bestehens habe die Bibliothek "viele Herausforderungen" gemeistert.

Der Metropol-Card beigetreten

Als erste Bücherei im Kreis Bergstraße sei sie der Metropol-Card beigetreten und ermögliche ihren Nutzern den Zugang zu 21 Bibliotheken in der Metropolregion Rhein-Neckar. Im kommenden Jahr werde die Lampertheimer Einrichtung die sogenannte On-Leihe einführen, durch die der Zugriff auch auf elektronische Medien möglich wird. "Wir sind up to date", unterstrich der Bürgermeister gestern. *urs/sm*

© *Bergsträßer Anzeiger, Freitag, 05.10.2012*